

RS Verg 2010/4/6 N/0026-BVA/12/2010-EV8

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 06.04.2010

Norm

BVergG 2006 §329 Abs1

1. BVergG 2006 § 329 gültig von 01.01.2014 bis 20.08.2018 aufgehoben durch BGBl. I Nr. 65/2018
2. BVergG 2006 § 329 gültig von 05.03.2010 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 15/2010
3. BVergG 2006 § 329 gültig von 01.02.2006 bis 04.03.2010

Rechtssatz

Im Hinblick auf die Rechtsnatur des Provisorialverfahrens und auf die allgemeine Mitwirkungspflicht der Parteien im Verwaltungsverfahren trifft den Auftraggeber die Behauptungslast bezüglich die gegen die Erlassung der einstweiligen Verfügung sprechenden Interessen. Legt der Auftraggeber keine substantiierten mit der Erlassung der beantragten einstweiligen Verfügung drohenden Nachteile dar, hat die Behörde davon auszugehen, dass die nachteiligen Folgen nicht überwiegen und ist daher dem Antrag stattzugeben.

Entscheidungstexte

- N/0026-BVA/12/2010-EV8
Entscheidungstext Bundesvergabeamt Bescheid 06.04.2010 N/0026-BVA/12/2010-EV8

Schlagworte

Provisorialverfahren, Mitwirkungspflicht der Parteien, Interessenabwägung;

Zuletzt aktualisiert am

22.07.2010

Quelle: Vergabekontrollbehörden Verg, <https://www.ris.bka.gv.at/Verg>